

Rehabilitation bei Patientinnen und Patienten mit berufsbedingter Post-Covid-Erkrankung

Veränderungen von Gesundheitsparametern und Arbeitsfähigkeit

Problem

- In den Jahren 2020 und 2021 wurden etwa 120.000 COVID-19-Infektionen als Berufskrankheit (BK-Nr. 3101) anerkannt
- Aus knapp 3 % der anerkannten Fälle resultierte die Diagnose Long-beziehungsweise Post-COVID
- Neben dem Post-COVID-Check bieten die BG Kliniken multidisziplinäre Rehabilitationsprogramme an
- Das an der BG Klinik Bad Reichenhall etablierte Post-COVID Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Chemnitz mittels der Erfassung verschiedener Gesundheitsparameter sowie der Arbeitsfähigkeit der von Post-Covid Betroffenen evaluiert

Versuchsaufbau

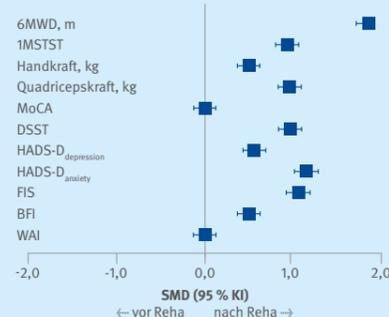
- Prospektive Beobachtungsstudie, BG Klinik Bad Reichenhall
- 127 Teilnehmende (30 Männer, 97 Frauen, mittleres Alter 51 ± 11 Jahre)
- Mittlerer BMI 31 ± 7 (32 % übergewichtig, 53 % adipös), 9 % Raucher
- Pflegeberufe: 56 %
- Häufigste Post-COVID Symptome:



Im Rahmen einer multiprofessionellen Rehabilitation verbesserten sich zahlreiche biopsychosoziale Parameter einer Post-Covid-Erkrankung

Ergebnis

73 % aller Betroffenen konnten nach Rehabilitationsende noch nicht wieder in ihren Beruf zurückkehren



6MWD=6-Minuten-Gehtest
1MSTST=1-minute-sit-to-stand-test
MoCA=Montreal Cognitive Assessment
DSST=Digit Symbol Substitution Test
HADS=Hospital Anxiety and Depression Scale
FIS=Fatigue Impact Scale
BFI=Brief Fatigue Inventory
WAI=Work ability index

www.bg-kliniken.de

Was bisher bekannt ist

Die COVID-19-Pandemie hat das Gesundheitswesen vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Besonders Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Gesundheitswesen sind einem erhöhten Risiko einer SARS-CoV-2-Infektion und damit einhergehend dem Auftreten von Post-COVID ausgesetzt. Nach einer akuten Infektion können über Monate hinweg physische, psychische und kognitive Einschränkungen bestehen bleiben. Aufgrund der Diversität der Post-COVID Symptomatik kann auch die individuelle Arbeitsfähigkeit über einen längeren Zeitraum eingeschränkt sein. In diesem Kontext nehmen Rehabilitationsmaßnahmen eine entscheidende Rolle für die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit und die Wiedereingliederung in den beruflichen Alltag nach COVID-19 ein. Zum Zeitpunkt der Publikation existierten allerdings wenig wissenschaftliche Befunde hinsichtlich der Wirksamkeit rehabilitativer Maßnahmen auf biopsychosoziale Gesundheitsparameter und die Arbeitsfähigkeit bei bestehender Post-COVID Symptomatik.

Bedeutung für die klinische Versorgung und Forschung in den BG Kliniken

Trotz der hohen Prävalenz persistierender Post-COVID Symptome in der vorliegenden Studienpopulation zu Beginn der Rehabilitation in der BG Klinik Bad Reichenhall wurden Verbesserungen der körperlichen, psychischen und kognitiven Gesundheit von Patientinnen und Patienten mit COVID-19 als anerkannte Berufskrankheit oder anerkannter Arbeitsunfall zum Rehabilitationsende nachgewiesen. Diese Ergebnisse belegen sowohl die Machbarkeit als auch die Wirksamkeit der Post-COVID Rehabilitation. Gleichzeitig verdeutlichen die Befunde die Herausforderungen bei der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit von Patientinnen und Patienten mit berufsbedingter COVID-19. Die persistierende hohe Arbeitsunfähigkeit nach der Rehabilitation unterstreicht die Notwendigkeit von adäquaten Nachsorgestrategien und Unterstützungsprogrammen. Diese sollten verstärkt auf die spezifischen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt werden, um so der Komplexität und Individualität von Post-COVID Verläufen zu entsprechen.

Studiendesign und Resultate

Die längsschnittliche Beobachtungsstudie untersuchte zwischen August 2021 und Juli 2022 die Veränderungen der physischen, psychischen und kognitiven Gesundheit sowie der Arbeitsfähigkeit zu Beginn und zum Ende einer stationären Rehabilitation in der BG Klinik Bad Reichenhall bei 127 Patientinnen und Patienten (97 Frauen/30 Männer; Alter: Mittelwert=50,62 Jahre, Range=21-69 Jahre), die sich nachweislich mit SARS-CoV-2 am Arbeitsplatz infiziert hatten. Zu beiden Messzeitpunkten wurden Daten zur Post-COVID Symptomatik, zum Funktionsstatus und zur körperlichen Belastbarkeit, zur psychischen und kognitiven Gesundheit sowie zur Arbeitsfähigkeit erhoben.

Zum Ende der Rehabilitation nahm mit Ausnahme von Fatigue die Prävalenz aller Post-COVID Symptome ab. Signifikante Verbesserungen der körperlichen Belastbarkeit sowie psychischen und kognitiven Gesundheit wurden bei den Patientinnen und Patienten nachgewiesen. Trotz dieser positiven Entwicklungen bestand zum Rehabilitationsende eine schlechte Arbeitsfähigkeit. 72,5 % der Patientinnen und Patienten waren weiterhin arbeitsunfähig.

